

## ÜBER DIE KÜNSTLER

**Friedhelm Flamme** studierte an der Hochschule für Musik Detmold Schulmusik, Kirchenmusik, Orgel, Dirigieren und Tonsatz und legte das Kirchenmusik-A-Examen sowie das Konzertexamen Orgel (mit Auszeichnung) ab. An der Universität Paderborn schloss er ein Studium der Religionspädagogik ab und promovierte im Fach Musikwissenschaft über das Kompositionswerk Friedrich Guldas.

Nach leitender Tätigkeit als Kirchenmusikdirektor der Hannoverschen Landeskirche unterrichtet er als Oberstudienrat an der Paul-Gerhardt-Schule Dassel und lehrt als Honorarprofessor an der Hochschule für Musik Detmold. Seine umfangreiche Diskographie umfasst Gesamteinspielungen der Orgelwerke C. Niensens und W. F. Bachs sowie die viel beachtete CD-Reihe *Organ Works Of The North German Baroque* (22 CDs bei cpo). 2004 wurde ihm für seine Einspielung des Gesamtwerks von M. Durufflé der Internet Classical Award verliehen.

Friedhelm Flamme ist ein regelmäßiger und gern gesehener Gast an den bedeutenden Orgeln in Deutschland, Europa und Übersee, um zu konzertieren und Meisterkurse zu halten. Er ist Leiter des internationalen Orgelfestivals Vox Organi.

[www.friedhelmflamme.org](http://www.friedhelmflamme.org)

**Jean Goldenbaum** (geboren in São Paulo, Brasilien) ist ein deutsch-brasilianischer Komponist und Musikwissenschaftler. Er arbeitet derzeit als Dozent und Forscher am Europäischen Zentrum für Jüdische Musik der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Jean Goldenbaum wurde in einer jüdischen Familie in São Paulo geboren und wuchs dort auf. 2005 emigrierte er nach Deutschland und wurde 2013 in Musikwissenschaft an der Universität Augsburg promoviert.

Goldenbaums Musik ist grundsätzlich atonal, hat jedoch einen starken Einfluss der traditionellen tonalen Musik, wie der Komponist selbst in Interviews erklärte. Der Musikwissenschaftler Alexandre Bispo weist darauf hin, dass „die Beziehungen zwischen ethischen und ästhetischen Aspekten im kreativen Prozess im euro-brasilianischen Kontext in der kompositorischen Arbeit von Jean Goldenbaum eine besondere Bedeutung erhalten. Seine Kompositionen bringen die ethischen Grundlagen des künstlerischen Schaffens besonders ausdrucksvoll zum Ausdruck.“ (aus: Wikipedia)

Mittwoch, 26. Januar 2022 · 20 Uhr

Martin-Luther-Kirche Detmold

ERINNERN UND GEDENKEN

**MUSIKALISCHE MEDITATION**

Lieder, Texte und Gedanken  
am Vorabend des Gedenktages  
für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft

Julia Hinze (Sopran) · Prof. Dr. Friedhelm Flamme (Orgel)  
Chorgemeinschaft *cantus novus* & Freunde  
Schülerinnen und Schüler der Joh.-Brahms-Musikschule  
Leitung: Hans Hermann Jansen

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

In Kooperation mit den Veranstaltungen  
der Stadt Detmold zum Gedenktag 27. Januar



**DETMOLD**  
Kulturstadt  
im Teutoburger Wald

## GeDENKeMAL – UND WIE GEDENKST DU?

Mit dieser Wortschöpfung und einer klaren Frage zielen die Verantwortlichen der Geschwister-Scholl-Schule auf des Themas Kern, der persönlichen Positionierung zum Gedenktag am 27. Januar 2022.

Die Chorgemeinschaft *cantus novus* und die befreundeten Kreise der Johannes-Brahms-Musikschule Detmold und der Hochschule für Musik Detmold gestalten seit vielen Jahren die Meditation am Vorabend mit dem Blick auf die Zeit, die diese Themen gerade bei uns in Deutschland braucht, um bei allen trotz der äußeren Bedingungen, die das öffentliche Leben bestimmen, wirklich anzukommen.

Erinnerung braucht Orte des Gedenkens. Es braucht immer neue Impulse und Ausdrucksformen, die vom Text über den Klang bis hin zum Bild und zur Farbe oder zum Tanz gehen. Dazu kommt das klare Bekenntnis zu Frieden und Verständigung der Menschen, das immer erneuert werden darf.

Mit Dr. Jean Goldenbaum und seiner Frau Paola kommt ein jüdischer Künstler und Wissenschaftler in unsere Region, der unsere Detmolder Initiative zum 27. Januar durch seine Welt bereichert, die in São Paulo begann und über viele Stationen nun nach Hannover und Neuhaus im Solling führt. Sein Motto hat er von Moses Mendelssohn (1729-1786) übernommen: »Nach Wahrheit forschen, Schönheit lieben, Gutes wollen, das Beste tun. Das ist die Bestimmung des Menschen.«

Wir danken ihm für seinen Weg zu uns.

Wir danken der Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold ihre die Gastfreundschaft.

Wir danken den Ausführenden für ihre Kunst und Ihnen für die Anwesenheit.

Nach der Meditation wollen wir gegen 21 Uhr schweigend zur ehem. Synagoge in der Exterstraße gehen und eine Kerze der Erinnerung aufstellen.

## PROGRAMM

aus Taizé

**Bleibet hier**

**Olivier Messiaen**  
(1908-1992)

**Les Ténèbres (die Finsternis)**  
für Orgel

**TEXTUR I: Wolfgang Langhoff (1901-1966)**

**Olivier Messiaen**

**Le Dieu caché** (Der verborgene Gott)  
für Orgel

**TEXTUR II: Carl von Ossietzky (1889-1938)**

aus Taizé

**Bleibet hier**

**Arvo Pärt**  
(\*1935)

**Pari intervallo**  
für Orgel

**TEXTUR III: Jean Goldenbaum**

**Jean Goldenbaum**  
(\*1982)

**Infinitive Prayer** (uraufgeführt in São Paulo)  
für Orgel

aus Israel  
trad.

**Hine mah tov**  
**Shalom chaverim**

**TEXTUR IV: über den Weg von cantus novus**

**Johannes Brahms**  
(1833-1897)

**Ihr habt nun Traurigkeit**  
für Sopran und Orgel aus: Ein Deutsches Requiem, op 45

**TEXTUR V: Friedensseggen**